

## Was der Kunstverein Bad Dürrhein so treibt zu Zeiten von Corona



Vernissage Kleine Galerie Eleonore Möller und Gerda Bergler © Alexander Reichert

Sehr vermisst werden unsere Zusammenkünfte im monatlichen Kunsttreff, dem Ort für Austausch und Absprachen! Die für Mai vorgesehene Mitgliederversammlung wird in den Herbst hinein verschoben. Wir machen aber nicht Nichts. Die Kommunikation untereinander und im Vorstand ist momentan auf Mails und Telefon begrenzt. Das ist zuweilen umständlich und ein Umsetzen neuer Ideen erfordert daher Geduld.

Wir planen und feilen an unseren Vorhaben, sodass diese kurzfristig durchgeführt werden können. Auf Sicht und unter Vorbehalt.

Auf der Agenda steht ein Bilderwechsel im Lesesaal des Haus des Gastes, der Kleinen Galerie. Dort ist der Bad Dürrheimer Kunstverein Gast und stellt vierteljährlich eine neue Ausstellung von jeweils zwei Künstlern auf die Beine.



Peter-Lutz Pöhle



Barbara Pöhle

Die für Ende März geplante Ausstellung von Barbara Pöhle (Malerei) und Peter Lutz Pöhle (Lyrick und Fotografie) sollte die derzeitige Ausstellung von Renate Hall und Karl-Heinz Mommert ablösen. Infolge der Coronaschutzmaßnahmen hat das Haus des Gastes die Räume geschlossen und wir müssen infolgedessen auch unsere Aktionen danach ausrichten. Das bedeutet, dass im Jahresplan für die Kleine Galerie eine Ver-

schiebung ansteht. Was sie momentan in der Warteschleife beschäftigt, habe ich Familie Pöhle gefragt. Peter Lutz Pöhles Kreativität ruht nicht. Es entwirft Denkspiel-Fraktate und denkt dabei schon an eine künftige Ausstellung. Barbara Pöhle ersetzt zur Zeit die Mal-Zeit durch das herstellen köstlicher Mahlzeiten. Die Vorstellung in fröhlicher Runde, etymologisch die „Korona“ mit „K“, die Ausstellung zu eröffnen hat nun das „C“, das Coronavirus übernommen, dem man sich nun wirklich nicht aussetzen mag. So kommentieren die beiden augenzwinkernd und ernst zugleich.

Vorgesehen für Mitte Juni ist ein Stelengarten im Kurpark.



Angelika Bächle

Angelika Bächle ist dabei die Ideengeberin und hat nicht wenige unserer Kunstschaffenden damit begeistert. Eine Augenweide für Besucher soll es werden! Die Frage des genauen Standorts kann im Moment noch nicht geklärt werden. Auf Eis liegt dieses Vorhaben dennoch nicht, da die Künstler und Künstlerinnen, unbeirrt des öffentlichen Stillstands, zuhause an ihren Stelen arbeiten können.



Eleonore Möller

So Eleonore Möller, die bereits konkrete Gestaltungsideen ihrer Pforten, wie sie sie nennt, im Kopf hat und sich demnächst an die Umsetzung macht. Im Gegensatz zu Rolf Möller, dessen Stelen bereits im eigenen Garten den Frischlufttest machen dürfen.

Zuversichtlich sind wir im Hinblick auf eine Ausstellung im Kurstift Bad Dürkheim Mitte August mit dem uns selbst gestellten Thema „En el camino – unterwegs“ – ein Thema, das das Unterwegssein, ob als Pilger, Wanderer oder als inneren Prozess aufnimmt.



Gisela Schiermann

Gisela Schiermann ist derzeit in diesem Sinne unterwegs, und so nennt sie auch ihr momentan entstehendes Bild. Angelika Bächle befasst sich mit Pilgerorten von vier Weltreligionen und hält diese in Linolschnitten fest. Bei mir selbst sind es in Tusche getauchte Schnecken, die sich auf Pilgerfahrt machen.



Doris Arenas

Und was machen die anderen so? Einige unserer Künstlerinnen und Künstler geben hier einen kleinen Einblick in ihr Schaffen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Gunther Landwehr nutzt die Zeit um sich in Aquarelltechnik zu üben. Im Gegensatz zur bisherigen großflächigen Acrylmalerei faszinieren ihn hierbei Leichtigkeit und Eleganz, das Spiel mit Farbklingen und komplementären Hervorhebungen.



Ute Hauser nimmt die Coronapandemie aufs Korn und entwickelt in einem derzeit entstehenden Gemälde mit Witz und Hintersinn eine weitere „Verschwörungstheorie“. Man darf gespannt sein, was den Mal-Laboren so alles entspringt!



Bis dahin ist Kollegin Gerda Bergler am Maskennähen im privaten Rahmen. Wer ihre Bilder kennt ahnt, dass auch diese exquisit sein dürften.

Heidrun Weiss weiß sich mangels Möglichkeiten neues Material einzukaufen zu helfen. Nach der Devise aus Alt mach Neu überarbeitet sie ältere Bilder mittels Mischtechnik und Collage.



Karl Lotz ist dabei uralte klassische Bild-Motive neu zu interpretieren. Auch ist er dabei einen dreihundert Jahre alten Getreidescheffel in seinen Urzustand zu versetzen.

Den Frühling in seiner Blütenpracht setzt Heidi Schelkle-Danneck ins Bild und setzt damit ein Gegengewicht zu Arbeit und Krise.



Elfi Bäuerle hält mit feinem Filzstift Urlaubserinnerungen fest und hat nun auch Zeit, ältere Bilder zu überarbeiten.

Wer Karl-Heinz Mommert treffen will, findet ihn am Salinensee. Ausgestattet Staffelei, Leinwand und Farben hält er meisterhaft seine Eindrücke von Licht und Natur fest. Spaziergänger dürfen ihm auch gerne mal über die Schulter schauen.



Wer sich über die Aktionen unseres Kunstvereins informiert halten will, kann das unter [www.kunst-bd.de](http://www.kunst-bd.de) tun. Dank unseres Webmasters Alexander Reichert ist sie immer aktuell.

Im Moment erstellt unser Webmaster gerade ein neues Künstlerportrait für Roland Pöllet



Roland Pöllet



eines seiner Bilder

Einige Bilder hatte Roland zum Kunsttreff im Februar bereits mitgebracht.

Die Coronavorsichtsmaßnahmen bedeuten für uns Kunstschaffende die oft ersehnte Zeit und Ruhe und nun haben wir beides. Andererseits brauchen wir Kunstschaffende unser Publikum. Zur Ermutigung oder Inspiration im gegenseitigen Austausch.

Bis auf die beiden Bilder von Roland Pöllet stammen alle Bilder von unserem Webmaster Alexander Reichert

In der Kürze der Zeit habe ich leider nicht alle Künstler erreicht.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Arenas

Vorsitzende des Vereins

Kunstschaffende und Kunstfreunde

Bad Dürkheim

[d.arenas@kunst-bd.de](mailto:d.arenas@kunst-bd.de)

Tel. 07720 / 65354